

Facebook-Gruppen als einflussreiche und dynamische Instrumente in der Medizindidaktik und deren Nutzen für die Fakultät

Leo Nicolai¹, Moritz Schmidbauer¹, Maximilian Gradel¹, Sabine Ferch¹, Sofía Antón¹, Boj Hoppe¹, Tanja Pander¹, Philip von der Borch¹, Severin Pinilla¹, Martin R Fischer¹, Konstantinos Dimitriadis^{1,2}

¹ Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin, Klinikum der Universität München, LMU München
² Neurologische Klinik und Poliklinik, Ludwig-Maximilians-Universität München

Zielsetzung

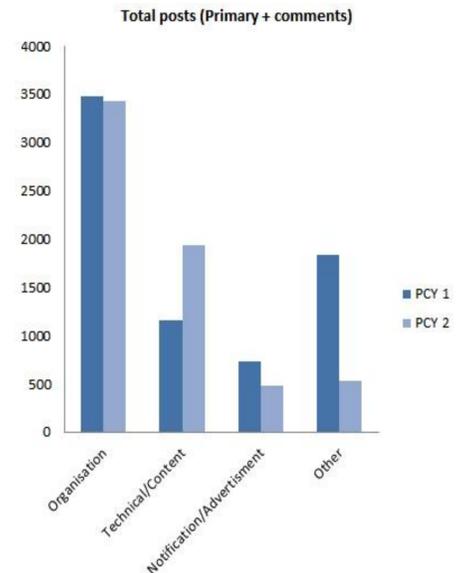
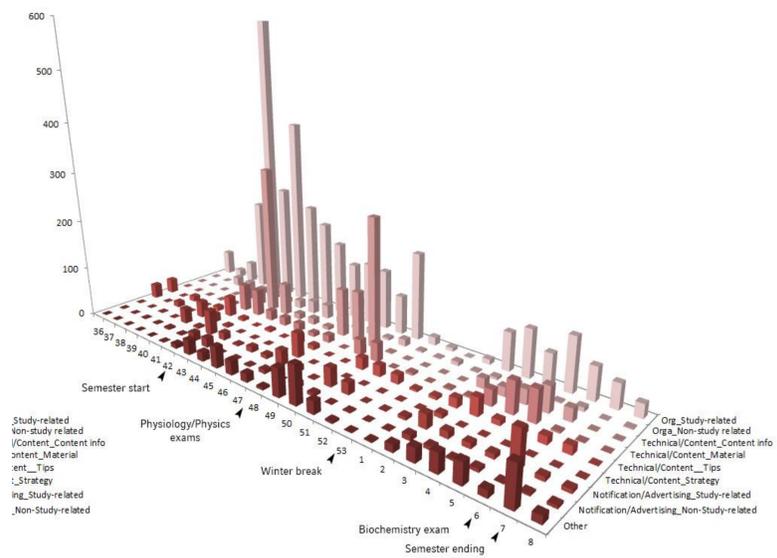
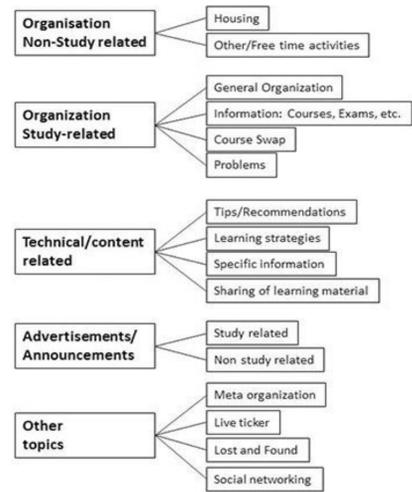
Gleichzeitig mit dem gesteigerten Einsatz von online-basierten (elearning-) Instrumenten in der Medizindidaktik, nehmen soziale Medien einen immer größeren Bestandteil im studentischen Leben ein. Diese werden sowohl für extracurriculäre soziale Aktivitäten als auch für studienrelevante Themen eingesetzt. Eine genaue Untersuchung der Gründe und des Ausmaßes der studentischen Nutzung sozialer Medien sowie des möglichen Einfluss durch die Fakultät, scheint daher notwendig.

Methoden

Mit Hilfe eines multimethodischen Ansatzes (Interviews, Fokusgruppen, qualitative und quantitative Analyse von Facebook-Posts) analysierten wir zwei repräsentative Facebook-Gruppen von Medizinstudierenden in vorklinischen Semestern der LMU München. Im Rahmen einer thematischen Inhaltsanalyse wurden die Posts und die dazugehörigen Antworten über ein Semester ausgewertet. Hierzu wurde ein eigens entwickeltes Kodier-Schema angewendet, um die Frequenz und Verteilung der Posts zu untersuchen. Zusätzlich wurden Interviews mit Medizinstudierenden, die sich in unterschiedlichem Ausmaß oder gar nicht auf Facebook involvieren, geführt.

Ergebnisse

Wir extrahierten 2414 Posts in beiden Gruppen. Die Hauptkategorien waren: Organisation studienrelevanter und nicht-studienrelevanter Themen (51%), medizinspezifische Themen inklusive Tipps und Empfehlungen, Lern-Strategien, technischen Informationen und Verteilung von Ressourcen (16%), Werbung (19%) und andere Themen (14%). Während studienrelevante organisatorische Themen das Posting-Verhalten in beiden Gruppen dominierten, stieg die Anzahl der fachbezogenen Posts von 10% auf 22% vom ersten auf das zweite vorklinische Jahr.



Facebook-Gruppen sind sehr dynamisch und dienen als verlässliche und beliebte Wissensbasis für Studierende. In der Fokusgruppe bewerten diese Facebook als ihre Hauptquelle studienrelevanter Informationen und sogar nicht registrierte Studierende nutzen diese Quelle durch Mittelsmänner.

Derzeit hat die Medizinische Fakultät weder Einfluss auf die Qualität und Genauigkeit der dort ausgetauschten Informationen noch auf professionelle oder ethische Aspekte. Eine gesteigerte Beteiligung der Fakultät scheint angebracht.

Schlussfolgerungen

Seit dem Vormarsch sozialer Medien können Fakultäten in hohem Ausmaß von diesem Trend, beispielsweise durch das Streuen relevanter Informationen, das Identifizieren allgemeiner Probleme oder das Verstehen semesterbedingter Dynamiken, profitieren.

Literatur

Gray K, Annabell L, Kennedy G, Medical students' use of Facebook to support learning: insights from four case studies. *Med Teach*, 2010.
 Pinilla S. et al., Undergraduate Medical Students Using Facebook as a Peer-Mentoring Platform: A Mixed-Methods Study. *JMIR Medical Education*, 2015.
 Pander T. et al., The use of Facebook in medical education--a literature review. *GMS Z Med Ausbild*, 2014.